



# Tapetenwechsel Tageszentrum & Atelier

Erfahrungsbericht

September 2016 – Juni 2018



„Für mich ist der Tag im Tapetenwechsel das Highlight der Woche“ Vreni Schlumpf, Tagesgast Tapetenwechsel

Tageszentrum & Atelier, Frauenfeld  
Schwalbenweg 1  
8500 Frauenfeld  
[info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch](mailto:info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch) T 052 525 18 66

Tapetenwechsel Tageszentrum & Atelier, Schwalbenweg 1, 8500 Frauenfeld, T 052 525 18 66,  
[info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch](mailto:info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch), [www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch](http://www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	3
Einleitung .....	4
Unser Leitbild .....	5
Von der Idee zum Projekt .....	6
Projektphase September 2016 – Juni 2017 .....	6
Vom Projekt zum Betrieb .....	8
Betriebsphase 1 Juni 2017 – Juni 2018 .....	8
Das Team .....	8
Die Gäste .....	9
Die Angebote .....	10
Die Angehörigen .....	11
Die Finanzen .....	12
Tagestarif .....	12
Jahresrechnung .....	12
Revisionsbericht .....	13
Danke! .....	13
Die Zukunft .....	13
Fazit .....	14

## Impressum

Dieser Bericht dokumentiert ein Förderprojekt der Age-Stiftung – weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.age-stiftung.ch](http://www.age-stiftung.ch). Der Bericht ist integraler Bestandteil der Förderung.

Trägerschaft	Verein Tapetenwechsel Vorstand: Christine Courti Munz, Präsidentin, Cornelia Komposch, Barbara Kopieczek, Dr. med. Martin Oehri, Dr. oec. publ. Hansjörg Strasser, Aktuar Geschäftsstelle: Barbara Sterkman, Bahnhofplatz 76, 8500 Frauenfeld
Autorin	Barbara Sterkman, Projekt- resp. Geschäftsleiterin Tapetenwechsel
Datum	Frauenfeld, Ende Juli 2018
Kontakt	Barbara Sterkman, 052 525 18 66



## Einleitung

Tapetenwechsel ist ein Altersprojekt für ältere und/oder beeinträchtigte (körperlich, geistig, psychisch) Menschen. Ihnen gemeinsam ist der Bedarf an Betreuung und leichter Pflege. Ihre Angehörigen brauchen Entlastung. Öffnungszeiten sind nach Bedarf von Montag bis Freitag, 7.30 – 17.30 Uhr. Die Tagesgäste finden bei uns eine professionell betreute Tagesstruktur mit Aktivierung und können soziale Kontakte pflegen.

Gemäss Pflegebericht 2030 von curaviva Schweiz entspricht Tapetenwechsel einem Zukunftsmodell und ist eine kostengünstige Tageswohnform. Bis jetzt ist es das einzige Angebot dieser Art im Kanton Thurgau. Tapetenwechsel versteht sich als Teil des ambulanten Betreuungsnetzes für alte Menschen. Der Eintritt in ein teures Alters- und Pflegeheim kann hinaus gezögert werden oder helfen, die Wartezeit dorthin zu überbrücken.



Atelierarbeit eines Tagesgastes zum Thema Ferien

## Unser Leitbild

Das Alter ist ein natürlicher Lebensabschnitt. Es hat Einfluss auf den Alltag und kann Verlangsamung, Einschränkung und Beeinträchtigung mit sich bringen.

Die Bewältigung des Alltags kann umständlich werden und bedeutet oft Inanspruchnahme von Hilfe Dritter. In vielen Fällen unterstützen und pflegen Angehörige, welche daneben ihr eigenes Leben zu bewältigen haben. Das kann zu Überlastung führen und die Unterstützung von professionell Helfenden notwendig machen.

Menschen brauchen Beziehungen zu anderen Menschen. Gerade ältere Menschen leiden oft an Einsamkeit, Langeweile und dem Gefühl, eine Belastung für andere zu sein. Dies gilt leider auch für Menschen, die von Krankheit und/oder Behinderung betroffen sind.

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden von Tapetenwechsel nehmen diese Probleme ernst und setzen sich mit Engagement zum Wohl der betroffenen Menschen sowie deren Angehörigen ein.

## Menschenbild

Erwachsene Menschen werden als eigenständige Persönlichkeiten mit Rechten und Pflichten respektiert. Dies im Wissen, dass jeder Mensch immer Teil der Gesellschaft ist, Werte und Würde hat, sowie die individuelle Fähigkeit zu denken, sich zu verändern, sich zu entwickeln und sich zu entscheiden.

## Leitgedanken

- Tapetenwechsel bietet älteren Menschen sowie Menschen mit einer physischen oder psychischen Beeinträchtigung eine Tagesstruktur und lässt sie Gemeinschaft und Anregung erleben.
- Pflegende und betreuende Angehörige erfahren optimale Entlastung in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.
- Die Begleitung der Tagesgäste geschieht in einem respektvollen und freundlichen Umgang. Die Selbstbestimmtheit wird geachtet und eine Kultur von Offenheit, Lebendigkeit und Kreativität gepflegt.
- Menschen sollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben können.
- Das Betreuungsangebot wird von qualifizierten Mitarbeitenden geleistet, welche regelmässig Weiterbildung und Supervision in Anspruch nehmen.
- Die Gäste erleben eine begleitete Tagesstruktur, sind integriert in eine Gruppe und fühlen sich zugehörig. Durch die sozialen Kontakte und diversen Beschäftigungsangebote können sich die Gäste selbstkompetent fühlen und individuelle Fähigkeiten werden gefördert, erhalten und erweitert.

## Ziele

- Betreuende und pflegende Angehörige werden kompetent entlastet.
- Durch die Schwerpunkte Kunsttherapie und fördernde, aktivierende Betreuung wird Selbstkompetenz, Freude und Selbständigkeit gefördert und erhalten.
- Durch einen klar strukturierten Tagesablauf wird die Fähigkeit sich zu orientieren unterstützt.
- Teilhabe am öffentlichen Leben durch besondere Angebote wie Ausflüge, Museumsbesuche, Ausstellungen und Verkauf eigener Produkte.



Barbara Sterkman, Projekt- u. Geschäftsleitung      Christine Courti Munz, Vereinspräsidentin

## Von der Idee - zum Projekt

### Projektphase September 2016 – Juni 2017

Es begann eigentlich im Frühling 2016 bei einem gemütlichen Kaffeeschwatz mit einer ehemaligen Arbeitskollegin namens Barbara Kopieczek. Erstmals wurde über meine Idee, von der Villa Kunterbunt, einem Ort für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, gesprochen. Dabei ging es unter anderem darum, wie wir in unserer Gesellschaft mit alten Menschen umgehen, wie viele nicht an ihrem Alter oder ihrer Krankheit, sondern an Langeweile, Einsamkeit und dem Gefühl der Nutzlosigkeit leiden. Dagegen sollte was zu unternehmen sein. Wir, d.h. Barbara Kopieczek, Michaela Ahorn und ich, blieben dran, und bald wurde aus der Idee das konkrete Projekt Tapetenwechsel. Unsere Motivation und Begeisterung waren weder Ruhm noch Geld, sondern die Vision, einen herzlichen Raum zu schaffen für Menschen mit physischem oder psychischem Betreuungsbedarf.

Am 5. September 2016 wurde der Förderverein Tapetenwechsel und damit die strategische Leitung des Projekts, gegründet und der erste Vorstand, namentlich Christine Courti Munz, Präsidentin, Elisabeth Anderes, Cornelia Komposch, Martin Oehri und Hansjörg Strasser von den Gründungsmitgliedern gewählt. In der Folge wurden ein Businessplan und das Betriebskonzept erstellt. Bedarfsabklärungen und Gespräche mit der Stadt Frauenfeld und dem Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau wurden geführt. Ein Netzwerk aus Fachleuten, Interessierten und Betroffenen entstand und wurde zu einem tragfähigen Gebilde. Die Idee wurde durchs Band positiv aufgenommen und das Projektteam durfte viel Unterstützung, ideell, finanziell oder materiell erfahren. Die Finanzbeschaffung, war über Monate hinweg meine wichtigste Aufgabe. Es galt Stiftungen und Privatpersonen von unserem Projekt zu [Tapetenwechsel](mailto:info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch) Tageszentrum & Atelier, Schwalbenweg 1, 8500 Frauenfeld, T 052 525 18 66, [www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch](http://www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch)

überzeugen, und wir sind besonders der Age-Stiftung dankbar, dass sie an uns geglaubt hat und unsere Idee von Anfang an finanziell unterstützt hat. Darauf konnten wir aufbauen! Wir fanden mit den ehemaligen Räumlichkeiten der KITA Bärenhöhle einen geeigneten Ort für unser Projekt. Vorhanden sind ein grosser Wohnraum, ein Esszimmer, ein grosser Ruheraum, ein Büro, ein Atelierraum im Nebengebäude und eine grosse Terrasse für den Garten. Entsprechend den kantonalen Bauvorschriften wurde Umbauten vorgenommen, so dass heute sämtliche Räume rollstuhlgängig und die Toiletten behindertengerecht sind. Sparsam und mit dem Nötigsten ausgerüstet, wurden die Räume gemütlich und mit Stil eingerichtet. Mitte Juni 2017 haben wir die Kantonale Betriebsbewilligung, ein wichtiger Meilenstein in unserem Projekt, erhalten. Tapetenwechsel, als potenzieller Arbeitgeber hat sich rumgesprochen und es gingen Bewerbungen ein. Ich konnte ein tolles, kompetentes und multiprofessionelles Arbeitsteam zusammenstellen. Für teure Werbung fehlt das Geld und so erscheinen gezielte Presseberichte und der Informations- und Angebotsflyer wird in Umlauf gebracht, d.h. überall wo Interessierte sein könnten aufgelegt, abgegeben und verteilt. Die Projektphase, in der sämtliche Arbeiten ehrenamtlich getätigt wurden, endet mit den ersten Aufnahmegesprächen mit Tagesgästen und dem wunderschönen und vielbesuchten Eröffnungsfest am 1. Juli 2017.



Ausschnitt Esszimmer



Ausschnitt Ruheraum

# Vom Projekt zum Betrieb

## Betriebsphase 1, Juli 2017 – Juni 2018

Mit Begeisterung und Tatendrang haben wir am 3. Juli 2017 den Betrieb aufgenommen.

### Das Team



#### Team Tapetenwechsel

##### Hinterer Reihe von links nach rechts:

Maja Scheurer, stv. Geschäftsleiterin, Pflegefachfrau HF, Barbara Sterkman, Geschäftsleiterin, Kunsttherapeutin ED, Mirjam Althaus, Pflegefachfrau HF, Psychiatrie

**vorne von links nach rechts:** Ruth Leuzinger, Betreuerin, Elisabeth Anderes, Betreuerin, Michaela Ahorn, Pflegefachfrau HF, Psychiatrie, Monika Reusser, Bäcker, Konditorin, Betreuerin, Fabienne Oberer, Pflegefachfrau HF, Romy Stillhard, Pflegefachfrau HF

Tapetenwechsel bietet neun Teilzeit-Arbeitsstellen. Das interprofessionelle Team aus den Bereichen Kunsttherapie, Pflege, Betreuung, Aktivierung und Hauswirtschaft begleitet, aktiviert und pflegt die Tagesgäste nach individuellem Bedarf. Alle Mitarbeiterinnen haben noch eine zweite Anstellung oder sind selbständig tätig, sie arbeiten im Tapetenwechsel im Stundenlohn. Die Löhne sind unterdurchschnittlich – der Zusammenhalt, die gemeinsame Vision und die Möglichkeit den Arbeitsplatz mitgestalten zu können, machen dies wieder wett.

Durch regelmässige Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Weiterbildungen sichern wir unsere Qualität und bleiben miteinander in Verbindung.

**Tapetenwechsel** Tageszentrum & Atelier, Schwalbenweg 1, 8500 Frauenfeld, T 052 525 18 66, [info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch](mailto:info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch), [www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch](http://www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch)



**Freiwilligenarbeit** Zum Team gehört eine freiwillige Mitarbeiterin, die regelmässig einmal in der Woche kommt und hilft, wo es grad nötig ist. Wir schätzen sie sehr und sind dankbar für ihre Unterstützung.



Gebackene Chamäleons für den WEGA Stand in Weinfelden

## Die Gäste

Ganz verschiedene Menschen finden den Weg zu uns und gerade durch die Atelierangebote durchmischen sich auch die Altersgruppen. Tagesgäste sind vorwiegend über 70jährige Menschen mit körperlicher, mentaler oder psychischer Beeinträchtigung. Sie leiden z.B. an Depressionen, Frühstadien demenzieller Erkrankungen, Parkinson oder an den Folgen eines Schlaganfalls und verbringen ein oder mehrere Tage pro Woche im Tapetenwechsel. Die Gäste treffen jeweils am Morgen zwischen 8 und 10 Uhr ein und bleiben bis 17 Uhr. Während die einen nun schon ein Jahr regelmässig zu uns kommen, mussten andere wegen einem Sturz oder Krankheitsverschlechterung ins Pflegeheim wechseln. Eine Tatsache, die die Planung schwierig macht und die immer wieder Abschied bedeutet. Die gemischte Gesellschaft ist eine Bereicherung und ein Spiegel der Realität und sie bedeutet auch Konfrontation mit dem Leiden des Anderen, was für manche Gäste zu Beginn schwierig sein kann.

## Angebote



Fleissige HelferInnen beim Bohnenrüsten

## Unsere täglichen Dienstleistungen

- Angeleitete Bewegungsübungen und Spaziergänge
- Gespräche führen, Zuhören und Erinnerungsarbeit
- Sinnesschulung mittels künstlerisch-kreativen Tätigkeiten
- Hilfestellung beim Toilettengang und der Körperpflege
- Alltagsverrichtungen wie gemeinsam Kochen und Backen
- Abgabe von ärztlich verordneten Medikamenten
- Singen, Spielen, Gedächtnistraining

Im Atelier gibt es für Interessierte spezifische Nachmittagsangebote, wo es um Gestaltung und Aktivierung geht. Z.B. am Montag ein kunsttherapeutisches Gruppenangebot, am Donnerstag das offene Atelier. Die Atelierangebote sind fakultativ und können auch von Externen besucht werden. Einmal im Monat findet das Erzählcafé statt, an welchem sich unsere Tagesgäste zusammen mit externen BesucherInnen einem Thema widmen. Im Sommer lädt der schöne Gartensitzplatz zum Verweilen ein und die Arbeit in unserer Kräuterwerkstatt bereitet Freude und weckt Erinnerungen.

---

**Das Wichtigste bei unseren Angeboten ist die Beziehung zum Einzelnen und die Liebe zum Menschen und der Humor.**

---

Jeder Einzelne hat seine Lieblingstätigkeiten, unabhängig vom Geschlecht. So helfen auch unsere männlichen Tagesgäste sehr gerne beim Kochen oder aufräumen. Frauen mögen gerne die Handarbeit und Männer eher handfestere Tätigkeiten und Bewegung.



Wo die Trümpfe gelten



Rosenausflug in die Kartause Ittingen

## Die Angehörigen

Für die Angehörigen ist es oft nicht einfach, ihren Partner oder ihren Elternteil „abzugeben“. Der Eintritt ins Tageszentrum stösst manchmal bei den Betroffenen auf Widerstände – Angehörige, die zu Hause an ihre Grenzen kommen, müssen entscheiden und dabei mit eigenen Schuldgefühlen und Vorwürfen der Betroffenen klar kommen. Wir sind für die Angehörigen und ihre Anliegen da und haben eigens dafür die Angehörigensprechstunde von 9 – 9.30 Uhr eingerichtet. Da nehmen wir uns Zeit und suchen gemeinsam nach machbaren Lösungen. Die Angehörigen schätzen diese Unterstützung und sind dankbar für die liebevolle Annahme ihrer Angehörigen.



Selbstgemachtes verkaufen wir in unserem Shop

## Finanzen

Das erste Geschäftsjahr von Tapetenwechsel, das ausserordentlicher Weise gut 1 ½ Jahre dauerte und den Zeitraum vom Gründungsdatum des Fördervereins 5. September 2016 bis Ende des ersten Betriebsjahres 30. Juni 2018 umfasst. Für den Betriebsstart im Juli 2017 kamen rund 150'000 Fr. zusammen. Tapetenwechsel ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel bis in ein paar Jahren kostendeckend zu arbeiten. Dies ist jetzt noch nicht möglich, da das Angebot noch nicht voll ausgeschöpft ist. Es gilt, die Belegung kontinuierlich zu steigern.

Ob sich das Ziel der kostendeckenden Arbeit in unserer sozialen Einrichtung erreichen lässt, wird die Zukunft zeigen. Ganz bestimmt werden wir für Spenden, materielle Zuwendungen und Freiwilligenarbeit sehr dankbar sein.

Die Auslastung liegt nach dem ersten Betriebsjahr bei 32%. (100% = 50 Tagesgäste/Woche). Tapetenwechsel arbeitet im Moment an 3 Wochentagen, Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 – 17.30 Uhr.

## Tagestarif

Mit der kantonalen Betriebsbewilligung ist eine Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinden unserer Tagesgäste verbunden. Für Tagesgäste mit ärztlicher Verordnung übernimmt die Gemeinde 60 Fr./Tag.

### Tagespauschale für Tagesgäste

65 Fr. inkl. Znüni, Mittagessen, Zvieri, Getränke und Material im Atelier.

Für Menschen mit Ergänzungsleistungen oder Hilflosen Entschädigung verringert sich der Tagessatz entsprechend.

## JAHRESRECHUNG

Bilanz per 30. Juni 2018

Aktiven

Bankguthaben 134'642.34

Passiven

Vereinsvermögen 134'642.34

### Erfolgsrechnung 1.9.2016 – 30.6.2018

AUFWAND		ERTRAG	
Personalaufwand	60'826.20	Mitgliederbeiträge	7'810.00
Sozialaufwand	10'403.20	Stiftungsbeiträge	179'000.00
Weiterbildung	8'400.00	Kanton Thurgau	60'000.00
Umbaukosten	43'982.65	Private Spenden	34'864.50
Verwaltungsaufwand	8'568.25	Tagestarife	35'997.90
Betrieb Hauswirtschaft	7'177.65	Atelier, Shop, Mittagstisch	915.00
Atelier	1'649.20	Zins	10.24
PR, Anlässe	8'208.15		
Versicherungen, Gebühren	1'501.50		
Einrichtung	5'998.50		
Mietkosten	27'240.00		
<b>Total</b>	<b>183'955.30</b>		<b>318'597.64</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>134'642.34</b>		

## REVISIONSBERICHT

Bericht des Rechnungsrevisors über die Vereinsrechnung an die ordentliche Generalversammlung des Vereins Tapetenwechsel, Frauenfeld

Als Rechnungsrevisor habe ich die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins Tapetenwechsel, mit Sitz in Frauenfeld für das am 30. Juni 2018 (umfassend die Zeitperiode vom 1.9.2016 bis 30.6.2018) abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund meiner stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass  
 die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,  
 die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,  
 die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 23. Juli 2018

Der Revisor



Hugo Menzi

## Danke!

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich der Age-Stiftung, sowie den zahlreichen weiteren Stiftungen, Mitgliedern und Privatspendern, sowie dem Amt für Gesundheit Kt.TG für die ideelle und finanzielle Unterstützung, ohne die der Start und die Weiterführung von Tapetenwechsel nicht möglich gewesen wären. Wir danken auch ganz herzlich für die materiellen – vom Klavier bis zur neuen Geschirrspülmaschine – Zuwendungen und Unterstützungen.

## Die Zukunft

Immer mehr Menschen können oder wollen sich ein Leben im Altersheim nicht mehr vorstellen oder leisten. Eher sucht man nach anderen Wohnmodellen und bleibt am liebsten im eigenen Heim mit Unterstützung nach Bedarf. Tapetenwechsel mit seinem ambulanten Tagesangebot leistet dazu einen wichtigen Beitrag und hilft Kosten im Gesundheits- und Betreuungssystem zu sparen, die früher oder später nicht mehr zu tragen sind. Das Bewusstsein, dass Angehörige sich entlasten dürfen, gerade damit sie länger ihrer wertvollen Aufgabe nachkommen können, gilt es zu stärken und zu sensibilisieren. Denn ohne sie geht's nicht und ihnen gebührt unsere vollste Wertschätzung und Anerkennung.

Tapetenwechsel Tageszentrum & Atelier, Schwalbenweg 1, 8500 Frauenfeld, T 052 525 18 66,  
[info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch](mailto:info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch), [www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch](http://www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch)



## Fazit

Der Betrieb konnte entsprechend dem Projektplan verwirklicht werden. Das freut mich als Projekt- und Geschäftsleiterin sehr und macht mich auch ein wenig stolz. Das multiprofessionelle Team, das ich mit Transparenz, Wertschätzung und viel Spielraum führe, macht das Gelingen möglich. Jede einzelne leistet ihren Beitrag, einerseits durch die herzliche Beziehungsarbeit und andererseits durch ihr fachliches Know-How und ihre Erfahrung. Die Arbeit im Tapetenwechsel ist sowohl mit dem gemischten Publikum, als auch mit der unsicheren finanziellen Lage eine Herausforderung. Zu unserem Erfolgsrezept gehören den Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen, eine Vision vom Leben im Alter, sowie vorausschauender und sparsamer Umgang mit Ressourcen.

Barbara Sterkman

Geschäftsleiterin Tapetenwechsel